

Computerclub Dannenberg

CCD - Info 2



Computerpflege – muß das sein ?

Computerpflege erinnert an Körperpflege, und ist im gewissen Sinne auch vergleichbar. Ohne eine Sorgfalt bei der Arbeit mit einem Computer kann man oft sein „blaues Wunder“ erleben. Daher sind bestimmten Schritte zur Erhaltung der Sicherheit und Schnelligkeit eines Rechners erforderlich.

Leider gibt es immer noch viele Benutzer, die einfach drauflos arbeiten, speichern und löschen, ohne an einen Gau zu denken. Hier wollen wir Hinweise geben und helfen.

WAS IST NUN ERFORDERLICH?

Zählen wir einige Schritte auf, in der Hoffnung, daß sie vollständig sind:

- Sicherung während der Arbeit
- Sicherung der Daten in regelmäßigen Abständen
- Systemsicherungen
- Löschen der Ordner für Cookies, Verlauf und Cache
- Löschen temporärer Ordner
- Löschen des Papierkorbs
- Defragmentierung der Laufwerke

1. SICHERUNG WÄHREND DER ARBEIT

Schreiben Sie einen Text, arbeiten Sie mit einer Tabelle, bearbeiten Sie ein Bild usw. und der Rechner stürzt ab oder der Strom fällt aus, sind die gerade bearbeiteten Daten weg; die Arbeit war vergeblich. Hier helfen die meisten Programme, sie bieten die automatische Sicherung in wählbaren Zeitintervallen an, man muß dies nur einstellen.

Am Beispiel von Word 2000 und Paint Shop Pro 7 sollen diese Einstellungen erläutert werden.

Word: Klicken Sie im Menü *Extras* auf *Optionen* und hier auf das Register *Speichern*. Hier finden Sie unter Speicheroptionen „AutoWiederherstellen-Info speichern alle:“

eine Möglichkeit, die Zeit in Minuten einzustellen. Klicken Sie zunächst in den Kasten, um einen Haken zu setzen, dann wählen Sie eine Zeit, die zwischen 5 min und Einsetzen des Gedächtnisschwundes. Dann sind eben nur die letzten Minuten verloren. Stellen Sie die Zeit nicht zu kurz (1 min), sonst ist das Programm nur noch am speichern und Sie können nicht mehr damit arbeiten.

Das Verzeichnis, in dem die Sicherungskopie gespeichert wird, läßt sich auch unter *Extras* | *Optionen* | *Speicherort für Dateien* einstellen. Dazu markieren Sie den Eintrag *AutoWiederherstellen-Dateien* und klicken auf „Ändern“. Hier wählen Sie ein Temp – Verzeichnis, das nicht auf der Systempartition liegen sollte (s.Info 1). Evtl. müssen Sie sich den Ordner z.B. unter *Ablage* noch vorher einrichten. Schließen Sie das Fenster mit OK.

Paint Shop Pro: Die Einstellungen finden Sie in dem Menü *Datei* unter *Einstellungen* | *Datei-Speicherposition* | *Rückgängig/Temporärdateien*. In der Mitte des Fensters wird ein Pfad angegeben, der natürlich in der Systempartition liegt. Klicken Sie auf „Durchsuchen“ und wählen einen anderen Temp-Ordner aus. Den Neustart können Sie auslassen, die Einstellung wird dann später übernommen.

Die Zeit stellen Sie ein unter Datei | Einstellungen | Automatische Speicherung. Hier ist nur ein Klick in das weiße Kästchen erforderlich, 5 min sind schon gewählt.

Andere Programme bieten ebenfalls die Möglichkeit, die automatische Speicherung einzustellen, wenn sie nicht sogar aktiviert ist. Unter Excel 2000 muß dies aber als Add-in installiert werden !! Wenn Sie in den Menüs nichts finden, hilft die „Hilfe“ (F1) weiter.

2. SICHERUNG DER DATEIEN

Wenn Sie an einem umfangreichen Textdokument oder einem kompliziertem Bild arbeiten, ist es zu empfehlen, die Original-Datei zunächst zu behalten. Sie sollten dann zwischendurch die Datei unter einem ähnlichen Namen abspeichern. Unterläuft Ihnen einmal ein größerer Fehler (nobody is perfect) oder Sie ändern mal Ihre Meinung, dann haben Sie noch die Ausgangsdatei. Diese sollten Sie aber nach Abschluß der Arbeit löschen (wenn Sie nicht zu viel Speicherplatz übrig haben).

Ihre gesamte Arbeit sollten Sie aber auch in regelmäßigen Zeitabständen sichern. Dies sollte mindestens in einer anderen Partition, besser aber auf einer anderen Festplatte geschehen oder auf CD/DVD gebrannt werden. Dann haben Sie im Falle eines GAUs noch Ihre Dateien.

Für diese Sicherung gibt es verschiedene Möglichkeiten. Am einfachsten ist es, die Ordner und Datei 1:1 auf das Laufwerk zu kopieren. Dies erfordert aber den meisten Speicherplatz. Mit einem Backup – Programm (soll hier nicht weiter besprochen werden) haben Sie die Möglichkeit, die Daten zu komprimieren und damit Platz zu sparen. Es ist dann später möglich, nur veränderte Dateien zu sichern (inkrementelles Backup). Die 3. Möglichkeit besteht darin, ein Image der Partition zu erstellen. Je nach Programm (z.B. Drive Image, jetzt Ghost, True Image) können Sie einzelne Dateien in das Image einfügen oder herausholen.

Diese Sicherung sollte nach Wichtigkeit der Daten täglich, wöchentlich, monatlich (?), aber nicht jährlich erfolgen.

3. SYSTEM - SICHERUNG

Mit einem Image – Programm sollten Sie auch wenigstens Ihre System-Partition sichern, der nächste Virus steht schon vor dem Modem! Ein Image ist besser als ein Wiederherstellungs-

punkt unter Windows XP, denn es wird mehr – sprich alles – gesichert. Das Zurückspielen dieses Image erspart Ihnen im Ernstfall eine Neu-Installation des Systems! Liegt die Sicherung außerhalb des Computers (auf dem Zweit-Rechner oder CD), dann ist es vor dem besten Virus sicher.

Vor einer Systemsicherung sollten Sie die folgenden Punkte beachten!

4. AUFRÄUMEN DER FESTPLATTE

4.1 Internet - Dateien

Die Festplatten werden immer größer/billiger, so daß Sie vielleicht nicht mehr kontrollieren, was sich alles an alten Dateien, sprich Müll, ansammelt. Hier sollten Sie entrümpeln. Sie bekommen dann nicht nur mehr Platz, der Rechner wird auch wieder schneller und sicherer.

Zunächst müssen Sie die Internet-Ordner leeren. Dies sind ...

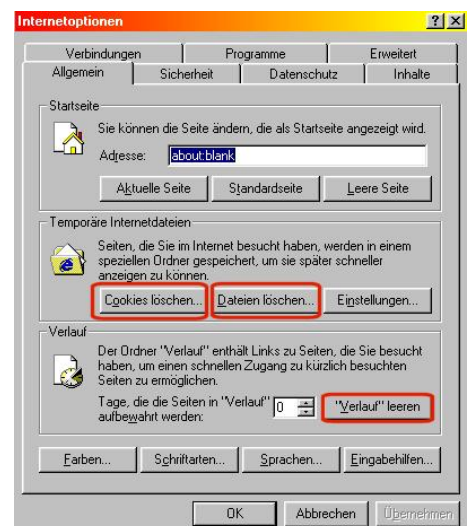
... der Cache, in dem die angesehenen Webseiten gespeichert werden,
... die Cookies, die Ihnen die Seiten setzen, damit Sie sich angeblich beim nächsten Besuch schneller einloggen = damit der Betreiber weiß, was Sie möchten und Ihnen vielleicht Spam schicken kann),
... der Verlauf, mit dessen Hilfe Sie bei einer Internet-Sitzung aufgerufene Seiten schneller wiederfinden.

Wo finden Sie eine Möglichkeit, diese Daten zu löschen?

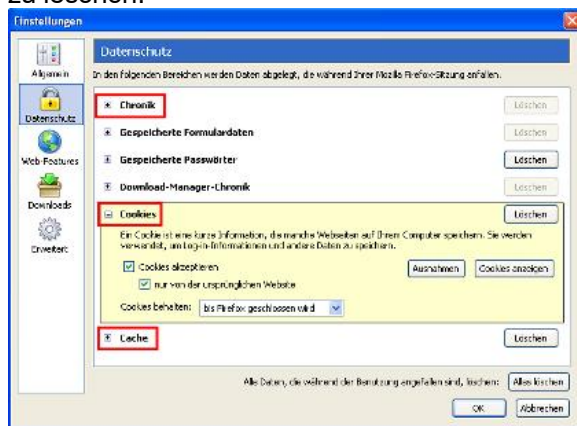
Verwenden Sie noch den Internet-Explorer, so klicken Sie im Menü Extras auf Internetoptionen. Es öffnet sich das Register „Allgemein“. Hier klicken Sie die entsprechenden Schalter an:

Natürlich haben Sie auch im Explorer die Chance, diese Dateien zu löschen.

Benutzen Sie den Browser Firefox, dann löschen Sie



die Dateien sehr ähnlich. Öffnen Sie Extras | Einstellungen | Datenschutz. Hier haben Sie die Möglichkeit,
 ... Chronik (Verlauf),
 ... Cookies und
 ... Cache (temp. Internetfiles)
 zu löschen:



4.2 Temporäre Dateien

Während der Arbeit sichern die verschiedenen Programme Daten in sog. Temp-Ordern. Bereits bei der Installation von Windows wird unter Windows | Temp ein solches Verzeichnis angelegt. Sie sollten sich selbst eines unter Ablage anlegen und in den Programmen den Pfad ändern (s.o.). Normalerweise löschen die Programme die Einträge, wenn sie beendet werden. Aber was ist bei Windows „normal“? Von Zeit zu Zeit sollten Sie selbst diese Ordner leeren. PaintShopPro kann sogar abstürzen oder gar nicht erst starten, wenn zuviel in diesem Ordner steht!

Der Inhalt der Temp-Ordner kann kritiklos gelöst werden, es sei denn, Sie verwenden diese Ordner als Zwischenablage (Pfu!).

Auch in anderen Ordnern finden sich häufig Dateien, die Sie löschen können. Stürzt z.B. ein Programm mit einer geöffneten Datei ab, bleibt in dem Ordner dieser Datei ein Eintrag mit Tilde, z.B. bei „Briefe.doc“ bleibt auch „~\$iefe.doc“. Dies kann gelöst werden.

Auch Dateien mit den Endungen .bak, .tmp, .old, .sav und .sik können gelöscht werden, dies sind Sicherungsdateien, die nicht ordnungsgemäß verwaltet wurden. Es gibt dafür verschiedenen kostenlose Tools, die diese Arbeit sicher und schnell erledigen.

4.3 Leeren des Papierkorbs

Sind alle genannten Daten gelöscht, wird der Papierkorb sicherlich überquellen. Dies ist ein Zeichen dafür, daß die Daten noch gar nicht weg sind.

Also schnellstens einen Doppelklick auf den Papierkorb auf dem Desktop oder einen Rechtsklick auf das Icon und „Papierkorb leeren“ wählen.



Möchten Sie >Dateiname< wirklich leeren? Aber ja. Schon wird wieder Speicherplatz freigegeben. Glauben Sie aber bloß nicht, die Dateien wären im Datenhimmel; weit gefehlt. Mit einem entsprechenden Programm können sogar Sie die Dateien wieder herstellen.

5. DE-FRAGMENTIEREN

Jetzt herrscht Ordnung im Geschäft, meinen Sie. Dort, wo gelöschte Daten standen, sind aber „Löcher“, freie Plätze, auf die wieder Daten geschrieben werden können. Meist reicht aber der Platz dafür nicht, so daß zwar erst die Lücke gefüllt wird, dann aber die restlichen Daten in andere Lücken oder am Ende geschrieben werden. Die verzögert später den Zugriff auf die Daten, die Festplatte muß mehr arbeiten – und Sie mehr Kaffee trinken. Also räumen wir auch hier auf.

Wählen Sie im Explorer das zu defragmentierende Laufwerk aus und klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf. Wählen Sie „Eigenschaften | Extras“ und klicken unter „Defragmentierung“ auf >Jetzt defragmentieren<. In dem nächsten Fenster müssen Sie nochmals auf >Defragmentieren< klicken (eben XP), dann warten Sie ab, was passiert.

Sehen Sie auch nach der Defragmentierung noch rote Striche, wiederholen Sie den Vorgang, evtl. mehrmals. XP ist da nicht so schnell. Sie erreichen die Defragmentierung auch anders: Klicken Sie auf >Start | alle Programme | Zubehör | Systemprogramme | Defragmentieren<.

Unter Windows 98 funktioniert es fast genauso: Es heißt dann nach einem Rechtsklick auf die Partition nur: >Eigenschaften | Extras | Status der Optimierung: jetzt optimieren<. Über *Start* sind die Schritte wie oben beschrieben.

Diesen Vorgang sollten Sie je nach Arbeitsanfall, d.h. Lösen, Installieren bzw. Dateien speichern, löschen usw. in mehr oder weniger kurzen Abschnitten durchführen, d.h. wöchentlich oder monatlich. Sie können dies auch mit dem Taskplaner automatisieren. Dann müssen Sie aber eine Zeit wählen, zu der der Rechner auch in Betrieb ist. Außerdem empfehle ich, zum Zeitpunkt der Defragmentierung nicht mit dem Rechner zu arbeiten; dies verlängert nicht nur die Defragmentierung, wenn Sie dauernd dazwischen fuschen, sondern kann auch einen Absturz provozieren mit absehbaren Folgen.

Sind diese Schritte gemacht, sollten Sie erst eine Systemsicherung durchführen, sonst wird der gesamte Müll mit gesichert – und Sie müssen nach einer Wiederherstellung die Reinigung erneut durchführen. Die geschieht mit einem sog. Image-Programm, wie es unter 2. genannt wurde. Die genaue Beschreibung der Sicherung erfolgt im CCD-Info 3.